

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

VII. Floßverkehr im besonderen

[urn:nbn:de:bsz:31-255455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255455)

## VII. Floßverkehr im besonderen.

Über den Floßverkehr in den deutschen Rheinhäfen geben die Beilagen II<sup>a</sup>, III<sup>a</sup>, IV<sup>a</sup>, V<sup>a</sup> und VI<sup>a</sup> nähere Auskunft; danach beträgt der Floßverkehr in den wichtigeren Rheinhäfen:

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	zusammen
	t	t	t
1914	407 199	217 216	624 415
1913	479 583 <sub>t</sub>	268 539 <sub>t</sub>	748 122 <sub>t</sub>
Mithin 1914	{ mehr weniger	{ — 51 323 <sub>t</sub>	{ — 123 707 <sub>t</sub>

Der Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen hat somit in der Zufuhr um 15,1%, in der Abfuhr um 19,1%, im ganzen um 16,5% abgenommen; gegen 6,7%, 0,4% und 4,7% Abnahme im Vorjahr.

Rechnet man zu dem Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen von 624 415 t den Floßverkehr nach und von den Nebenflüssen und Seitenkanälen des deutschen Rheins, Beilage II<sup>b</sup>, III<sup>c</sup>, IV<sup>c</sup>, V<sup>b</sup> und VI<sup>b</sup>, nämlich mit 590 t vom Rhein her und 259 859 t nach dem Rhein hin, also zusammen 260 449 t

so ergibt sich als **Gesamtfloßverkehr auf dem Rhein 884 864 t**

Gegen das Vorjahr mit zusammen 1 009 424<sub>t</sub> bedeutet dies eine Abnahme von 124 560<sub>t</sub> oder 12,3%, gegen 5,9% Abnahme im Vorjahr.

Nach den vom Bundesrat am 25. Juni 1908 erlassenen, am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen gilt für Flöße als solche als Ausladeort der Ort der Auflösung des Bestandes und als Einladeort der Platz, wo das Floß zusammengebunden worden ist. Findet auf dem Weg nach dem Ort, wohin das Floß zur Beförderung im Floßverkehr endgültig bestimmt ist, eine Auflösung des Floßes zu dem Zweck statt, das Holz zu neuen Verbänden zu vereinigen (Umbindung), so wird das Floß am Umbindeplatz als angekommen und, wenn dieser ein wichtigerer Hafen ist, das neu zusammengebundene Floß auch als abgegangen angeschrieben.

Als Gesamtladung eines Floßes ist der Bestand an Floßholz zuzüglich des Gewichts der beigeladenen Güter zu verzeichnen.

Bei der Umrechnung des in Festmetern angegebenen Bestandes der Flöße in Gewicht ist ein Festmeter anzurechnen: bei hartem Holz zu 0,8 Tonnen,  
bei weichem Holz zu 0,6 Tonnen.

Das Gewicht ist auf halbe Tonnen derart abzurunden, daß Gewichtsmengen von weniger als 250 Kilogramm unberücksichtigt bleiben.

Weder auf der Rheinstrecke von Basel bis Mannheim noch in den Häfen zu Straßburg, Kehl, Lauterburg und Karlsruhe hat im Berichtsjahr Floßverkehr stattgefunden. Ebenso auch nicht von und nach der Kinzig und Murg.

Über den Verkehr im Hafen zu Mannheim liegen die folgenden Angaben vor:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beigeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
a) Ankunft (Rhein u. Neckar) im Floßhafen u. sonstigen Hafenteilungen										
1914	62	—	—	—	14 049	—	—	14 049	—	
1913	113	—	—	—	25 042	17	—	25 059	—	
Mithin 1914	mehr weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	
		51	—	—	10 993	17	—	11 010	—	
b) Abgang (Rhein) im Floßhafen:										
1914	10	—	—	—	4 993	12	—	5 005	—	
1913	27	—	—	—	18 899	176	—	19 076	—	
Mithin 1914	mehr weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	
		17	—	—	13 906	164	—	14 071	—	

Nach dem Erfelder Altrhein und nach Stockstadt sind im Berichtsjahr keine Flöße gegangen. Die dort ansässigen Holzhandlungen haben ihren an sich geringen Bedarf mit der Eisenbahn bezogen.

Über die Anzahl und den Bestand der im Berichtsjahr bei der Floßuntersuchungsstelle Mainz untersuchten, aus dem Hafengebiet von Mainz abgegangenen Flöße gibt die nachstehende Übersicht näheren Aufschluß:

Monat	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beigeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
Januar	—	—	—	—	—	—	—	—		
Februar	3	—	—	—	2 736	18	—	2 754		
März	5	—	—	—	4 326	23	—	4 349		
April	19	—	—	—	21 271	104	2	21 378		
Mai	16	384	—	—	17 168	92	—	17 644		
Juni	18	—	—	—	17 475	96	3	17 574		
Juli	19	—	—	—	20 556	96	12	20 665		
August	7	—	—	—	5 238	31	—	5 269		
September	16	—	—	—	12 645	70	1	12 717		
Oktober	18	96	—	—	12 200	99	—	12 395		
November	14	—	—	—	8 548	57	—	8 605		
Dezember	1	—	—	—	1 057	4	—	1 062		
Zusammen 1914	136	480	—	—	123 223	695	19	124 418		
gegen 1913	154	2530	—	—	135 981	776	1867	141 156		
Mithin 1914	mehr weniger	—	—	—	—	—	—	—		
		18	2050	—	12 757	81	1848	16 737		

Über Ankunft und Abgang von Flößen aus dem Hafengebiet Mainz wird berichtet:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beige-ladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnitt-ware	Scheite	Stämme	Schnitt-ware	Scheite			
a) Ankunft	1080	3012	—	—	221 141	15	—	224 168	—	gegen 231 514 t im Vorjahr.
b) Abgang	232	2501	—	—	175 899	505	—	178 905	—	gegen 194 635 t im Vorjahr.

Die Zahl und das Gewicht der durch die Schiffbrücken der preußischen Rheinstrecke durchgegangenen Flöße hat betragen:

Jahr	An der Schiffbrücke zu						
	Coblenz		Cöln		Wesel		
	Zahl	Gewicht t	Zahl	Gewicht t	Zahl	Gewicht t	
1914	192	183 432	nicht gezählt	—	63	45 043	
1913	225	214 608	210	193 887	80	63 331	
Mithin 1914	{ mehr weniger	— 33	— 31 176	—	—	— 17	— 18 288

Bei Coblenz wurden sämtliche 192 Flöße von Dampfern geschleppt.

Unter den bei Coblenz durchgegangenen 192 Flößen hatte das größte ein Gewicht von 2398 t, das kleinste ein Gewicht von 54 t. Unter den 192 Flößen hatten:

147 Flöße (große) ein Gewicht über 750 t,

45 „ (mittlere) „ „ zwischen 750 t und 50 t.

Der Floßverkehr über die deutsch-niederländische Grenze betrug nach den Aufzeichnungen der Zollstelle in Emmerich laut Beilage VII. 2:

Jahr	Einfuhr nach Deutschland		Ausfuhr aus Deutschland		zusammen		
	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t	
1914	— <sup>1)</sup>	— <sup>1)</sup>	42	23 386	42	23 386	
1913	1	908 <sub>8</sub>	59	41 258 <sub>8</sub>	60	42 167	
Mithin 1914	{ mehr weniger	— 1	— 908 <sub>8</sub>	— 17	— 17 872 <sub>8</sub>	— 18	— 18 781

Die Einfuhr an Floßholz hat sonach um 100%, die Ausfuhr um 43,3% und der gesamte Grenzverkehr mit Floßholz um 44,5% abgenommen.

<sup>1)</sup> Von der niederländischen Rheinstrecke nach dem deutschen Rhein, beziehungsweise dem Spoy-Kanal ging 1 Floß mit 590 t, das an der Durchgangsstelle zu Keeken angeschrieben wurde, gegen 10 Flöße mit 2590 t im Vorjahr.